

ſellen, tr.: förmlich in ein Amt, in eine Stellung einſetzen. Beſtallung (auch: das Amt; die Beſoldung); Beſtallungsbrief u. a. || **Beſtand**, der, —(e)s; Beſtände: 1) das Vorhandenſein, Beſehen, Fortbeſehen, die Dauer; auch: das Aus-, Beharren in der Art des Seins, in einem Zuſtand (Gef. Unbeſtand): Beſtand haben; Nicht von Beſtand ſein; beſtandfeſt; beſtandſtroh; beſtandlos [unbeſtändig] — 2) das, womit etwas beſtanden oder beſetzt iſt, z. B. ein Revier mit Bäumen, mit Wild; ein Gut mit Vieh uſw. — 3) (Kaufm.) das, was beim wechſelnden Stand der Kaſſe, des Warenlagers uſw. zur Zeit gerade darin vorhanden iſt: Beſtandbuch, Beſtandverzeichnis u. a. — 4) (oberd.) = Paſt, z. B. auch: Beſtandgelb; Beſtandgut; Beſtandherr; Beſtandhaber; Beſtand(in)mann; Beſtandjagd; Beſtandmühle; Beſtandmüller; Beſtandvertrag; Beſtandzeit; Beſtandszins. Dazu: beſtänden, pachten; Beſtänd(n)er, Pächter; Beſtändnis, Paſt. — 5) als Bſw., f. 1; 3; 4; ferner (zu 1): Beſtandsfäc, = teil, etwas, das als Stück oder Teil von etwas zu deſſen Beſtand notwendig iſt; das mit zu dem gehört, woraus es beſteht. || **Beſtändigkeit**, die: 0: das, wodurch ein Weſen in ſich Beſtand und Dauer hat. || **beſtändig**, Ew.: Beſtand habend; feſtſtehend; dauerhaft; fortwährend, immerwährend. Beſtändigkeit. || **beſtärken**, tr.: Einen in etwas beſtärken, bewirken, daß er darin nur noch feſter beharrt; Etwas beſtärken, feſter (ein)wurzeln machen; ſeltener: Einen als Regenten beſtärken, beſtätigen. Beſtärkung. || **beſtätigen**, tr.: 1) etwas, das noch nicht unumſtößlich feſt ſteht, ſtät, d. h. feſtſtehend machen, nam.: a) die Glaubhaftigkeit, Wahrheit von etwas bekräftigen: Eine Raſchheit bekräftigen, rbez.: ſie bekräftigt ſich uſw. / b) als ein zum Entſcheiden Befugter erklären, daß etwas in Kraft und Wirkſamkeit treten oder bleiben, gelten ſoll: Werträge, Urteile, u. a.; Einen im Beſitz bekräftigen; Bekräftigung, Bekräftigungsrecht u. a. / c) (Weidm.) durch Vorzeichen Zahl und Standort des in einem Revier befindlichen Wilds beſtimmen: Bekräftigung, Bekräftigungsjagen. — 2) Waren beſordern, abfertigen: (Güter-)beſtätigen. || **beſtätten**, tr.: 1) (veralt.) in eine Stelle einſetzen, dazu ausſtatten, und ſo noch mundartl.: zur Heirat ausſtatten, heiraten. — 2) Einen beſtatten, zur Erde beſtatten, beerdigen; Beſtattung; Beſtattungsfeier. || **beſtauben**, **beſtäuben**: 1) intr. (ſein, richtig ohne Umlaut): voll Staubs werden; tr. oder bewirkend (richtig mit Umlaut, ſ. beſehen): voll Staubs machen, z. B. von Schmutzſtaub; ferner z. B.: Die Dattpalme künstlich beſtäuben (ſ. Fruchtſtaub). Die ſein beſtaubte Pflanze, mit zartem Duſt, Hand, Beſtaubung, Beſtäubung, Übertragung des Blütenſtaubs auf die Narbe (ſ. d. 2 am Schluß). — 2) (mundartl.) beaufſichtigen. || **beſtäuben**, rbez.: ſtaubig waſchen, ſich ausbreiten, ſich beſcheiden. || **beſtaunen**, tr.: ſtaunend betrachten. || **Beſehen**, tr.: 1) nähend einſehen ſteppen. Dazu: Beſechnaht; Beſechnahle oder Beſechnort, = draht, ober = garn, = Holz der Schnur, Beſechnpreſſe der Buchbinder, u. a. — 2) (beſ. Bergb.) durch Stiche unterſuchen; — (daher: 3) Einen beſehen, ſeine Guñt erlauſen, ihn für ſich gewinnen, zunächſt: mit oder durch Geld, Gaben u. ä., dann auch: mit (durch) Freundschaft uſw. und: Die Freundschaft beſieht einen; — beſehen, Beſechnheit; Beſechnung, Beſechnkunft, = verſuchen uſw. || **beſtechtlich**, **beſtechtbar**, Ew.: der Beſechnung zugänglich; Beſechnlichkeit. || **Beſteck**, das, —(e)s; —e: 1) tragbares Beſtellnis ſamt dem darin ſtehenden Inſtal, nam. von gewiſſen Werkzeu- gen: Mathematiſches Beſeck [Reiſezug]; Anatomisches, chirurgiſches Beſeck uſw. (hurchſichs auch von Perſonen: Ein ſchnurriges, wunderliches Beſeck, wie Geſell); ferner die zuſammengehörigen Eſſgerätkſchaften, mit denen man die Speiſen zum Munde führt, und zwar jo meißt ohne das Beſtellnis. — 2) (Schiff.) abgeſteckter Entwurf zum Bau eines Schiffes. — 3) (Schiff.) Bezeichnung des Laufes eines Schiffes auf der Sectare. || **beſteden**: 1) intr.: gew. nur noch: Beſteden (ſteden) bleiben. — 2) tr.: das Obj. mit etwas Daran-, Daraufſtedem verſehen.

Beſteder [niederd.], der, —s; w.: Schiffsbauherr, der den Bau beim Zimmermann beſtedt.

Beſteg, der, —(e)s; —e: tonſtahlige Lage zwiſchen zwei Gefteinſchichten oder Erzgängen.

Beſtehen: 1) tr.: a) (ſelten) Ein Fahrzeug beſtehen, beſteigen. / b) Von oder mit Bäumen, Gefträuch be- (oder über-

ſtanen ſein, mit daraufftehenden verſehen; Wohlbeſtandene Wälder, Forſten uſw. / c) Einen Feind, ein wildes Tier u. ä. beſtehen, es im Kampf mit ihm aufnehmen, ihn ſtandhalten, nicht unterliegen; jo auch: In etwas ſeinen Mann beſtehen. / d) mit ſachlichem Obj. (vgl. 2d): etwas durchmachen: Einen Kampf, Anſtechtungen u. ä.; eine Probe, Prüfung u. dgl. beſtehen (überſtehen), gut, ſchlecht beſtehen; Tod, Armut, Niedrigkeit kann ich beſtehen uſw. / e) (mundartl.) mieten, pachten (ſ. Beſtand 4). / f) zuw. ſtatt geſehen. — 2) intr. (ſein, haben): a) ſtehenbleiben; nicht fort-, weitergehen uſw., veralt. außer in: beſtehen ſtehen und noch zuw. vom Flüſſigen: feſt werden, nicht weiter fliehen. / b) Im Kampf beſtehen, ſtandhalten, nicht weichen; auch bloß: beſtehen; Gegen, wider, vor jemand oder etwas beſtehen; ſeltener mit bloßem Dat. / c) begründet und dauernd da- (oder bei Beſtand) ſein und bleiben, herrſchen (bald mehr, bald minder bedeutſam): Schönſt verſteht, Tugend beſteht; Der alte Gebrauch blieb ſtets beſtehen &c.; Zu Recht beſtehen; Das Beſtehende; Lange beſtandene Gewohnheiten; Er kann ohne Wein nicht beſtehen, uſw. / d) (ſ. 1d) In einer Probe, Prüfung, mit etwas (vor einem) beſtehen, gut, wohl beſtehen; ſchlecht, ſibel, taſt uſw., mit Schimpf und Schande beſtehen, jo daraus hervorgehen. / e) Auf etwas (zumeiſt Dat.; doch auch Akk.) beſtehen, auf dem einmal Ausgeſprochenen, Verlangten beharren, nicht davon abgeben. / f) Aus etwas beſtehen, daraus zuſammengeſetzt ſein. / g) In etwas beſtehen, ſein Weſen (das, was das Subj. ausmacht) haben u. ä. || **beſtehlen**, tr.: Einen beſtehlen, ihm etwas ſtehlen; Jm u. etwas beſtehlen. || **beſtehlen**, tr.: (ſelten) beſtätigen, beſtärken. || **beſteigen**, tr.: ſteigend betreten; darauf, darin ſteigen, treten. Beſteiger, Beſteigung des Berges u. a. || **beſtellen**, tr.: 1) mit Daraufgeſtelltem verſehen: Mit Milch und Brot den Tisch beſtellen uſw. — 2) Es iſt ſonſt beſtellt mit, um etwas; Dies iſt jo beſtellt, es ſteht jo darım, es verhält ſich jo, iſt jo beſchaffen; Eine wohbeſtellte Tafel; Das Theater iſt gut beſtellt, uſw. — 3) etwas gehörig anordnen einrichten, beſorgen, inſtand ſetzen: a) nam. oft: Das Land, Feld, den Ader, Garten beſtellen, bebauen bearbeiten; Beſtellung, das Beſtellen; aber auch (nam. bei B.): ein beſtelltes oder Kaufſeld; Beſtell(ungs)zeit u. a. / b) außerdem ſeltener (vgl. 5), doch z. B.: Sein Haus, die Wirkſamkeit, die Gaushaltung, das Eſſen, die Küche oder den (Zarb-)Kefſel beſtellen uſw. — Aufgetragenes beſorgen, den Auſtrag ausdrücken: Geſche, Briefe, Botſchaften, Aufträge beſtellen; Seine Beſtellungen [das zu Beſtellende] ausrichten; Beſtell(ungs)gebühr, = geld des Briefträgers. — 5) Etwas beſtellen, einen Auftrag zur Beſorgung des Obj. geben: Etwas beim Kaufmann beſtellen; Herberge, Zuhörwerk, Muſik beſtellen; Einen Theaterplatz beſtellen, uſw.; Auf Beſtellung arbeiten uſw.; Beſteller **WGB.** 681) — 6) (ſ. 5) Einen beſtellen: a) ihn wohin kommen heißen. / b) einen eine Tätigkeit, Wirkſamkeit an-, zuweiſen; ihn darin einſetzen (vgl. beſtellen); Seine Beſtellung zum Vormund.

Beſtens: ſ. beſt 1b. || **Beſthaupt**, das, —(e)s; Beſthäupter: das beſte Haupt, Stück Vieh, das dem Grundherrn beim Tode eines Leibeigenen aus der Erbschaft zuſiehet; danach übertr.

Beſteppen, tr.: ſteppend beſehen. || **beſteuern**, tr., rbez.: mit (oder wie mit) Sternen ſchmücken, beſteuern; zumeiſt Miv. d. B. beſteuert. || **beſteuern**, tr.: 1) mit Steuern belegen. Beſteuerung, Beſteuerungsart, = recht. — 2) Ein Schiff beſteuern, ſteuern; Beſteuerung, Steuermannſtück. || **beſtieheln**, tr.: beſtöhlen. || **beſtinden**, tr.: 1) mit Stiderei beſtehen. — 2) veralt. ſtatt beſteden (ſ. d.) Dazu: Beſtinderei eines Deſches mit Stroß. **Storn.**

Beſtie [lat.], die: —n: ein wildes, rohes Tier, auch als Bezeichnung von Menſchen, in denen die tieriſche Natur beſonders hervortritt.

Beſteben, tr.: beſtäuben, beſtiebern. || **beſtefeln**, tr.: mit Stiefeln beſteben. || **beſtimmen**: 1) tr.: a) feſtſtellende Anordnungen, Verſtigungen über etwas treffen: Mein Vater hat — ich habe — mich zum Kaufmann, für den Kaufmannſtand beſtimmt; Gott, das Geſchick hat es jo beſtimmt, uſw. / b) in entſchiedener Weiſe auf das Obj. ſtimmend einwirken: Einen zu etwas beſtimmen; Mein Zureden beſtimmte ihn dazu; Er hatte den Jaren zu dem Marſche nach Paris geſtimmt und beſtimmt; uſw. / c) durch genaue Angaben jedes Schwanfen in betreff des Obj. ausſchließend, es entſchieden feſtſtellen: Einen Begriff beſtimmen; Den mehrdeutigen